



In Berlin: Patrick Wiese liefert eine überzeugende Aufholjagd

Motorsport – Beim Großen Preis von Deutschland auf der Olympia-regattastrecke in Berlin-Grünau war auch das Bondorfer Racingteam um Patrick Wiese wieder am Start. Der anspruchsvolle Rennkurs verlangte von allen Piloten vollste Konzentration, der Propeller musste in kürzester Zeit höchste Steigung erreichen, um die abgesteckten Schikanen zu umfahren. Im Rahmen der ADAC Masters-Serie rutschte Patrick Wiese wieder einen Platz nach oben und kam in der Endwertung auf Platz fünf – auf Schlagdistanz zur Spitze. Bei einer Schrecksekunde im ersten Lauf des ersten Sprintrennens wurde das Boot des Bondorfers an der rechten Außenseite stark beschädigt. Der für seine aggressive Fahrweise bekannte Ivo Egle aus Lettland drängte Patrick

Wiese 200 Meter vor der Wendeboje ab und fuhr dabei mit voller Geschwindigkeit über die rechte Tatze von Wieses Boot. Der Aufprall war so stark, dass die Cockpithaube aufflog. Über Teamfunk informierte Wiese den Wassereintritt. Dieser war jedoch nicht so stark, so dass er das Rennen mit verminderter Geschwindigkeit zu Ende fahren konnte. Eine Nacharbeit war für das Team programmiert. So konnte bis in die frühen Morgenstunden mit Kohlefaser und „Pur“-Harzen das Boot instand gesetzt werden. Eine überzeugende Aufholjagd begann von Startplatz 7 im Hauptrennen. Wiese: „Ich bin froh, dass der Unfall so glimpflich ausgegangen ist und ich mich trotzdem in der Gesamtwertung einen Platz verbessern konnte.“

gb/GB-Fotos: gb